

Die Wehrpflicht ist in Deutschland abgeschafft. Zuletzt kam die Idee wieder auf, einen allgemeinen Pflichtdienst einzuführen. Was hat es damit auf sich?

Was würde ich tun?

1 Stell dir vor, du hast gerade die Schule abgeschlossen und erhältst einen Brief vom Staat: Du sollst ein Pflichtjahr für die Gesellschaft ableisten. Zur Wahl stehen die Bereiche Soziales, Umwelt- und Katastrophenschutz sowie Militär.



Zur Inspiration

a) Welche Gedanken gehen dir durch den Kopf? Tausche dich mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin aus.

b) In welchem Tätigkeitsbereich würdest du ein Pflichtjahr absolvieren? Begründe.

Wie war es früher?

2 Um zu verstehen, warum manche heute einen Pflichtdienst fordern, hilft ein Blick in die Geschichte.



a) Ordne die Ereignisse den Jahreszahlen auf der Zeitleiste zu. Unterstützung bietet dir der Text (QR-Code).

Q1 Jahr:	Q2 Jahr:	Q3 Jahr:	Q4 Jahr:
Nach der Wiedervereinigung wird die Wehrpflicht auch auf das Gebiet der ehemaligen DDR ausgeweitet. Die Truppenstärke beträgt nun etwa 500.000.	Der sechs Monate dauernde <u>Reichsarbeitsdienst</u> (RAD) wird für alle Männer zwischen 18 und 25 Jahren zur Pflicht und ist der zweijährigen Wehrpflicht vorgelagert, die im selben Jahr eingeführt wird. Die Aufgaben umfassen überwiegend Arbeiten in der Landwirtschaft und im Rahmen von Bauprojekten.	Die Wehrpflicht wird ausgesetzt und damit auch der Zivildienst abgeschafft. Stattdessen gibt es einen freiwilligen Wehrdienst und einen <u>Bundesfreiwilligendienst</u> : Beide stehen nun allen Menschen offen, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben.	Mit der Reichsgründung wird die allgemeine Wehrpflicht in der Verfassung festgeschrieben. Demnach muss jeder männliche Deutsche ab dem 20. Lebensjahr sieben Jahre lang in den Streitkräften dienen.

1871 1935 1956 1960 1962 1990 2011

Q5 Jahr: 1962	Q6 Jahr:	Q7 Jahr:
Die DDR führt im Kalten Krieg die Wehrpflicht ein. Alle wehrfähigen Männer ab 18 Jahren müssen für 18 Monate Dienst in der Nationalen Volksarmee (NVA) leisten. Wer aus Gewissensgründen den Dienst an der Waffe verweigert, muss als <u>Bausoldat</u> einen unbewaffneten Wehrdienst leisten. Eine vollständige Verweigerung ist nicht möglich.	Das Bundesverfassungsgericht bestätigt, dass es eine Möglichkeit geben muss, einen zivilen Ersatzdienst abzuleisten. Den <u>Zivildienst</u> können ab dem kommenden Jahr junge Männer absolvieren, die aus Gewissensgründen den Wehrdienst verweigern. Sie leisten dann ihren Dienst überwiegend in sozialen Einrichtungen.	Es herrscht Kalter Krieg: Das Wehrpflichtgesetz wird verabschiedet: Alle wehrfähigen Männer sind nun verpflichtet, Wehrdienst zu leisten. 1968 wird die Wehrpflicht im Grundgesetz (Art. 12a GG) verankert.

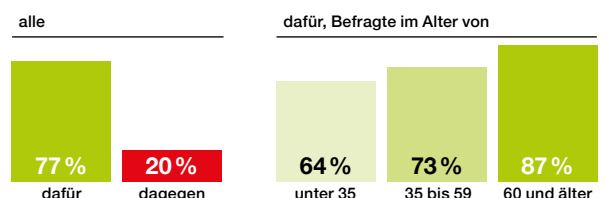
b) Recherchiere weitere Informationen zu den unterstrichenen fünf Begriffen und erstelle jeweils einen kurzen Infotext.

Wie populär ist die Idee?

3 Aktuell wird in Deutschland wieder über die Einführung eines verpflichtenden Dienstes diskutiert.

a) Beschreibe die Ergebnisse der Umfrage Q8 aus dem Jahr 2024. Überrascht dich ein Wert?

Q8 Für oder gegen ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr?



b) Führt im Anschluss eine Umfrage in eurer Klasse durch und vergleicht eure Ergebnisse mit denen der Umfrage Q8.